

25 Jahre Schulterschmerzen & andere Leiden

Am 28. Februar 2002 sucht mich eine 49 Jahre alte Dame wegen ihren seit über 25 Jahren bestehenden Schmerzen im rechten Schultergelenk auf. Diese schränken sie zunehmend im Alltag ein und nachts kann sie schon seit langem nur auf der schmerzfreien Seite liegen und das, obwohl sie so gern wie früher auf dem Bauch liegen möchte.

Außerdem schildert sie eine seit 35 Jahren bestehende starke Allergie und Heuschnupfen, die mit Kortison und Desensibilisierung behandelt wird. Ebenfalls befindet sie sich seit ca. 2 Jahren in den Wechseljahren und leidet unter immer stärker werdende Hitzewallungen (30x tag + nacht), Blutdruckschwankungen und Herzrhythmusstörungen und als Folge inneres Flattern und Unruhe.

Früher hat sie unter häufigen Blasenentzündungen und Nebenhöhlenentzündungen, Mandelentzündungen (OP), Milchschorf, Akne und Krampfadern (OP) gelitten.

Sie hatte Mumps, Masern, Windpocken und Keuchhusten als Kind und ist gegen Pocken, Kinderlähmung, Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten!! geimpft.

Die Krankengeschichte der Verwandtschaft (Primär Miasmatik) bringt folgende Information zu Tage:

- Krampfadergeschwüre
- Brustkrebs
- Hornhautvekrümmungen
- Gicht
- Herzinfarkte
- Gallensteine
- Kinderlosigkeit
- Missbildung, Fehlgeburt
- Prostatakrebs
- Nierenzysten

Die homöopathische Diagnose lautet wie folgt:

Hereditäre sykosyphilitische Belastung mit aufgesetzte Fehlbehandlungen (Unterdrückungen) und Impfung.

Die Therapie der Wahl richtet sich also nicht auf die Krankheitssymptome, sondern gegen die Grundlagen für die bestehenden Beschwerden. Die Patientin erhält in dieser Reihenfolge Luesinum LM 30, Sulfur LM 30, Medorrhinum C 30, Silicea LM 18, Pulsatilla LM 30, Sulfur LM 60 und schließlich Thuja LM 12-30. von Heuschnupfen keine Rede mehr, die Schulterschmerzen sind beseitigt und das

Allgemeinbefinden kann nach 25 Jahren mit sehr gut bezeichnet werden!